100 JAHRE





Grußwort des Schirmherm

Wenn wir eine Reise in das Jahr 1893 – dem Gründungsjahr des TV Selb-Plößberg – unternehmen könnten, würden wir folgende Ereignisse erleben: Grover Cleveland wird zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt, in England regiert Königin Victoria und die Labour Party wird gegründet. 1893 war auch das Todesjahr Peter Tschaikowskys, des berühmten Komponisten.

Im Bereich des Sports warfen zu diesem Zeitpunkt große Ereignisse ihre Schatten voraus: Pierre Baron le Coubertin bereitete die Gründung des Internationalen Olympischen Komitees vor, das 1894 zum ersten Mal zusammentrat. Coubertin sah im Sport das Mittel zur Völkerverständigung.

Vieles hat sich im Sport im Laufe der letzten 100 Jahre geändert. Aber im Sportverein selbst können wir alle immer noch Völkerverständigung und vor allem gegenseitige Toleranz erleben. Gemeinsame Erfolge, aber auch Niederlagen bringen Menschen aller Nationen einander näher. Gerade in unserer Zeit erscheint es mir wichtig, daß wir uns klar machen, wieviel der Sport – gerade in kleineren Vereinen – zum Verständnis füreinander und dem Leben miteinander beiträgt.

Das sportliche Engagement unterstütze ich daher besonders gern. Durch die Hutschenreuther Sportförderung ebenso, wie durch die Schirmherrschaft für diese Jubiläumsfeiern. In diesem Sinn gratuliere ich dem TV Selb-Plößberg zu seinem 100-jährigen Bestehen und wünsche ihm und seinen Mitgliedern viel sportliche Erfolge in der Zukunft.

Horst Enzensperger Vorsitzender des Vorstandes der Hutschenreuther AG



Grußwort des Oberbürgermeisters

Der Turnverein Selb-Plößberg zählt mit seinen nunmehr 100 Jahren neben der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr zu den ältesten Vereinen Selb-Plößbergs. Aber nicht nur aus der langen Zeitgeschichte schöpft der TV seinen Stellenwert, sondern vielmehr aus dem Engagement, welches dem Verein über viele Generationen von Mitgliedern zu immer neuer Blüte verholfen hat und der damit auch sehr wesentlich zum Entstehen und Bewahren des Gemeinschaftsgefühls vieler Bürger beigetragen hat.

Naturgemäß gab es auch mehrfach schwierige Zeiten. Hier hat der SelbPlößberger Turnverein sich immer wieder aus eigener Kraft nach oben gebracht und neben dem verdienten sportlichen Erfolg Jahr für Jahr neue Ideen entwickelt und damit seine Wichtigkeit im Ortsleben deutlich unter Beweis gestellt. Neben Fußball, Tischtennis und Frauergymnastik hatte über viele Jahrzehnte die Sängerabteilung besondere Bedeutung für den gesamten Ort. Aber auch Spielfeste mit familiärem Charakter, die Gründung einer Laufgruppe und viele gesellschaftliche Aktivitäten bringen immer

neue Akzente in das Vereinsleben. Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle die Treue von vielen dutzend Mitgliedern, welche der Vereinsführung auch in schweren Zeiten den notwendigen Rückhalt gegeben haben. Immer wieder hat der Verein aus seinen eigenen Reihen Kraft geschöpft, um den Herausforderungen einer sich ständig wandelnden Umgebung nicht nur Paroli zu bieten, sondern die Gemeinschaft der TVIer auf einem zeitgemäßen Niveau mit dem entsprechenden Angebot zu halten.

Bei Selb-Plößberg ging es dankenswerterweise nie um die Pflege des sogenannten »Starwesens«, sondern vielmehr um die Förderung und den Erhalt der Nachwuchsarbeit, des Breitensports und um eine rundum gute Geselligkeit. Dafür danke ich unserem TV herzlichst. Neben der erbrachten Anerkennung verbinde ich mit meinem Grußwort ein »herzliches Glückauf« für viele weitere Jahrzehnte erfolgreichen Wirkens.

Werner Schürer Oberbürgermeister und Mitglied des TV Selb-Plößberg



Grußwort des 1. Vorsitzenden

Der Turnverein Selb-Plößberg wird in diesem Jahr » 100 Jahre» alt; das genaue Geburtsdatum ist der 13. Mai 1893. Mehrere Generationen von Mitgliedern haben bis zum heutigen Tage den Verein getragen und damit auch zum gesellschaftlichen Leben der Gemeinde beigetragen. Ein Verein mit einer Tradition von einem Jahrhundert, ist ein fester Bestandteil in unserer Stadt.

Der Turnverein Selb-Plößberg hat die schweren Zeiten zweier Weltkriege überstanden. Wir haben das von den Gründern des Vereins Geschaffene nicht nur erhalten, sondern durch den Erwerb und den Ausbau des Turnerheims und die Renovierung unseres Sportplatzes, den Verein zu weiterem Ansehen verholfen. Es war nicht immer leicht, alle Probleme die ein Vereins-Leben mit sich bringt, zu meistern.

Alle, die in der Vergangenheit Verantwortung im Verein getragen haben, können heute stolz auf das Geschaffene sein. Ohne den unermüdlichen Einsatz ehrenamtlicher Mitglieder, wäre der Turnverein Selb-Plößberg heute nicht so leistungsfähig. Allen, die dabei mitgeholfen haben, möchte ich an dieser Stelle ein herzliches »Dankeschön« sagen.

Wir werden dieses Jubiläum im Rahmen unserer Möglichkeiten mit sportlichen Veranstaltungen und mit einer Feier im Herbst in der »Roland-Dorschner-Halle» in Selb würdig begehen.

Wir nehmen unser Jubiläum zum Anlaß, auf die gewaltsamen Ausschreitungen gegen Ausländer in unserem Lande hinzuweisen. »Der Turnverein Selb-Plößberg ist gegen Ausländerfeindlichkeit, gegen Gewalt und Rechtsextremismus. « Sowohl in privaten als auch im sportlichen Bereich hat unser Verein mit ausländischen Mitbürgern sehr gute Erfahrungen gemacht.

Ich hoffe, daß unsere Veranstaltungen zum 100-jährigen Vereins-Jubiläum für alle Beteiligten ein voller Erfolg werden. Alle Mitglieder, Freunde und Einwohner von Selb-Plößberg, Siedlung Vielitz und Selb bitte ich, recht zahlreich an unserem Jubiläum Anteil zu nehmen.

Gerhard Thoma

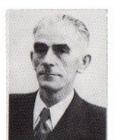
Veranstaltungen im Jubiläums-Jahr 1993

9. und 10. 1.	Tischtennis-Kreis- Ranglistenturnier (Roland-Dorschner-Halle Selb)	19. 7. bis 25. 7.	Fußball-Sportwoche (Sportplatz Selb-Plößberg)
31.1.	Hallen-Fußball-Stadt- meisterschaften	16. 10.	Jubiläumsfeier in der Roland-Dorschner-Halle Selb
	(Realschul-Turnhalle Selb)	13. 11.	Ehrenabend (Turnerheim
26. 4. bis 8. 5.	Tischtennis- Einladungsturnier (Roland-Dorschner-Halle Selb)		Selb-Plößberg)
13. 5.	Gratulation (Turnerheim Selb-Plößberg)		
19. 6. o. 26. 6.	Familien-Sportfest (Sportplatz Selb-Plößberg)		
3.7.	AH-Fußballturnier (Sportplatz Selb-Plößberg)		
17.7.	Trimmathlon		

Die Vorstände des Turnvereins Bahnhof Selb (ab 1954 Turnverein Selb-Plößberg)

1947 - 1957 Karl Bodenschatz

1893 – 1895 C	Christof Seidel	1957 – 1960	Gustav Opel
1895 – 1899 J	lohann Baumgärtel	1960 – 1962	Hans Landgraf
1899 – 1900 C	Christof Seidel	1962 – 1964	Erwin Müller
1900 – 1901 d	du Bellier	1964 – 1970	Karl Prell
1901 – 1912 J	lohann Baumgärtel	1970 – 1980	Arno Veit
1912 - 1913 C	Oswald Moser	1980 –	Gerhard Thoma
1913 – 1920 B	Bernhard Häublein		
1920 – 1923 J	. Brandstetter		
	undreas Fuchs und Hermann Prell		
1924 – 1927 G	Gottlieb Matthesson		
1927 – 1928 M	Max Grieshammer		
1928 – 1934 H	lans Schneider		
1935 – 1947 A	dolf Grießhammer		



Karl Bodenschatz † 1968

Ein Jahr nach Wiedergründung des Vereins, übernahm Karl Bodenschatz im Jahr 1947 das Amt des 1. Vorsitzenden. In den schweren Nachkriegs-Jahren, hatte er maßgebenden Anteil am Wiederaufbau unseres Vereins. Unsere Fußballabteilung war in seiner Ära am erfolgreichsten. Er hat mitgeholfen, daß die Sängerabteilung ihre Singstunden wieder aufnahm. Viele Jahre war er selbst aktiver Sänger.

Sein Bestreben war es, daß im Jahr 1951 das ehemalige Arbeiter-Turnerheim von der Gemeinde gekauft werden konnte. Der An- und Ausbau des Turnerheims waren ihm 1952 ein großes Anliegen und konnte schließlich auch verwirklicht werden. In seiner Amtszeit übernahm der Verein die Ausrichtung der Wiesenfeste in den Jahren 1950-1953. Karl Bodenschatz verstand es, seine Vorstands-Kollegen und auch die Mitglieder für den Verein zu motivieren. Aus gesundheitlichen Gründen mußte er nach 10-jähriger Amtszeit den Vorsitz an Gustav Opel abgeben.

Der TV Selb-Plößberg hat Karl Boden-

schatz wegen seines großen Einsatzes für den Verein, zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er wurde dafür sowohl vom Verein als auch vom Verband besonders geehrt.

Karl Bodenschatz hat sich in der zweiten Hälfte unserer 100-jährigen Vereins-Geschichte sehr verdient gemacht.



Julius Höhn † 1987

Schon im Jahre 1927 übernahm Julius Höhn die Chorleitung des seinerzeit selbständigen Gesangvereins Bahnhof-Selb. Nach dem 2. Weltkrieg hat er sich 1949 sofort nach Wiedergründung der Sängerabteilung, als Chorleiter zur Verfügung gestellt. In den 50er Jahren konnte Julius Höhn einen Männerchor von über 30 Sängern dirigieren. Bis zu seinem Tod im Jahr 1987 hat er unsere nur noch kleine Sängerschar durch alle Höhen und Tiefen geführt. Er war durch seine 60-jährige Chorleiter-Tätigkeit der älteste aktive Chorleiter sowohl im DAS als auch im SSB. Zusätzlich zu seiner Chorleiter-Tätigkeit in Selb-Plößberg, hat er noch 10 Jahre den Gesangverein »Thalia« in Selb geleitet und war anschließend viele Jahre aktiver Sänger.

Für seine langjährige, verdienstvolle Arbeit als Chorleiter, erhielt Julius Höhn mehrere Auszeichnungen. Die Sängerabteilung des TV Selb-Plößberg hat ihn zum Ehrenchorleiter ernannt.

Sein Ableben im Jahr 1987 war auch gleichzeitig das Aus für unsere Sängerabteilung, die viele Jahre ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins gewesen ist.

Julius Höhn hat sich sehr große Verdienste um unseren Verein erworben, wofür wir ihm heute noch dankbar sind.



WIR GEDENKEN

IN DANKBARKEIT
UND EHRFURCHT
UNSERER GEFALLENEN,
VERMISSTEN
UND VERSTORBENEN
MITGLIEDER

» 100 Jahre Turnverein Selb-Plößberg e. V.«

Ein Jubiläum gibt Veranlassung, Rückschau zu halten auf das, was mehrere Generationen von Mitgliedern geschaffen haben. Eine wechselvolle Geschichte verzeichnet die Chronik des TV Selb-Plößberg.

Leider sind nur noch wenige Unterlagen von der Gründung des Vereins bis zum Beginn des 2. Weltkrieges vorhanden. Anhand der uns noch zur Verfügung stehenden Protokollbücher soll hier ein Lebenslauf unseres Vereins – so gut es geht – niedergeschrieben werden.

Wir sind heute dankbar und stolz auf das, was unsere Väter und Großväter in den zurückliegenden 100 Jahren geleistet haben.

Am 13. Mai 1893 gründeten 22 Einwohner aus den Ortsteilen Bahnhof Selb und Plößberg im Gasthaus Voit den Turnverein (DTV Deutscher Turnverein). Als Vereinslokal wurde das Gasthaus Voit bestimmt.

Der vorliegenden Mitgliedskarte aus dem Gründungsjahr, ausgestellt auf Christoph Kiesling, ist zu entnehmen, daß der Mitgliedsbeitrag damals »–, 20 Mk« betrug. Bei Eintritt in den Verein mußte aber noch eine Aufnahmegebühr von »1,– Mk« entrichtet werden, was für damalige Verhältnisse nicht gerade wenig war.

Dank seiner rührigen Vorstandschaft konnte sich der Verein innerhalb kurzer Zeit beachtlich entwickeln. Die Anschaffung der erforderlichen Turngeräte stellte allerdings an den damals noch kleinen Verein große finanzielle Anforderungen.

Durch die Unterstützung einiger Mitglieder konnten die Geräte nach und nach angeschafft werden. Schon bei der Gründung des Vereins wurde der Beitritt zum Arzberger-, später Röslau-Egertal-Turngau beschlossen, dem der Verein bis zum Jahr 1933 angehörte. Das erste Gauturnfest wurde bereits 1898 in Bahnhof Selb durchgeführt.

Ein erster Höhepunkt im Vereinsleben war die Anschaffung einer Vereinsfahne im Jahr 1906. Die Fahnenweihe fand am 1. und 2. Juli 1906 unter der Patenschaft

	Mitglieds-Karte.
	Son Christop Kiesling sopfin
	des Turnvereins Bahnhof Selb
Veral per	Der Vorstand.
	Jof Saumgerid S. Cherl S. Benker Vorsitzende, Schriftwart, Turnwart, S.

Carl Kirsch, Selb.

Einstand 1 Mh Sfg.
Monatobeitrag Mh. N. Pfg.
Daß Inhaber bieser Harte bis zu seiner am
18 erfolgten Abmelbung seinen
Verpflichtungen gegen ben Verein nachgehommen ist,
bescheinigt.
Selb, Sen 18
Der Vorstand.







7111

Fahnenweihe des Turnvereins Bahnhof Selb

am 1. und 2. Juli 1906.

Samstag den 30. Juni:

Abends 9 Uhr: Zapfenstreich, hierauf Festkneipe im Voit'schen Saale.

Sonntag den 1. Juli:

Früh 1/26 Uhr: Turnerweckruf.

7—10 Uhr: Empfang der Festgäste, Aufbewahrung der Fahnen und Abgabe der Festzeichen (à 20 Pfg.).

1/11 Uhr: Aufstellen der Vereine (Selberstraße), Abholung der Festjungfrauen, hierauf Zug zum Festplatz und Weihe der Fahne.

Mittags 12 Uhr: Mittagstisch in den angewiesenen Gasthäusern.

Nachm. 1/22 Uhr: Aufstellung des Festzuges in der Schönwalderstraße, Festzug zum Festplatz, daselbst Festrede, Verteilung der Fahnenbänder, Freiübungen, allgemeines Schauturnen.

Abend 7 Uhr: Einzug, Festball im Voit'schen Saale.

Montag den 2. Juli:

Abhaltung eines Wiesenfestes.





Abtumen 1924 - Rechts hinten: K. Mattessohn

des Turnvereins Selb (jetzt Turnerschaft Selb) statt, wozu als Fahnenpatin Elsa Zeidler gewonnen werden konnte. Bis zum Jahr 1914 befand sich der Verein im steten Aufbau. Durch den Kriegsausbruch, wo der größte Teil der aktiven Männer zum Wehrdienst eingezogen wurde, erfuhr das Vereinsleben eine starke Beeinträchtigung. Wie überall, hatte der Krieg auch beim TV seine Opfer gefordert: 18 Turnbrüder kehrten aus dem Krieg nicht mehr zurück, deren an dieser Stelle in Ehren gedacht werden soll.

Nach Ende des 1. Weltkrieges litten alle Turnvereine unter dem Druck der politischen Verhältnisse. Es hatte fast den Anschein, als sollte sich der Verein auflösen, aber die alten Turner ließen es nicht soweit kommen. Mit vereinten Kräften konnte ein neuer Anfang gemacht werden und eine schwere Zeit wurde bis zum Jahr 1923 überstanden.

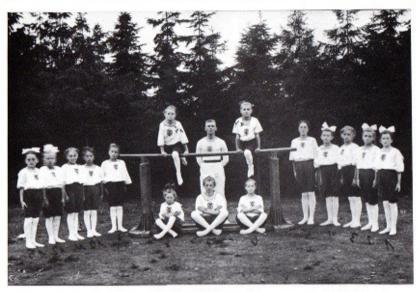
Trotz der schweren wirtschaftlichen Krise feierte der Verein 1923 sein 30-jähriges Jubiläum. Mit der Ausrichtung des Gautumfestes vom Röslau-Egertal-Tumgau zum gleichen Zeitpunkt, war dies für Selb-Plößberg ein großer Erfolg. Im gleichen Jahr besuchten einige Turnbrüder das Deutsche Turnfest in München.

Die folgenden Jahre waren dem inneren Aufbau des Vereins und der turnerischen Breitenarbeit gewidmet. Am ersten



Anteilscheine 1-20 gezeichnet von Adolf Holicring Selb. Plössberg Schönwalderstr. 27

ADOLF HOLLERING
BROT- U. FEINBÄCKEREI
SELB-PLÖSBERG
OBERFRANKEN



Kinderriege in den 20er Jahren. In der Mitte: K. Mattessohn.

Bayerischen Frauenturnfest im Juli 1927 in Neuburg a. D. nahmen Selb-Plößberger Turnerinnen mit Erfolg teil. Die Vorstandschaft und auch die Mitglieder hatten in dieser Zeit nur ein Ziel: eine eigene Turnstätte zu erwerben.

Dieses Vorhaben konnte 1930 durch viele Arbeitsstunden der Mitglieder verwirklicht werden. Nach mühevollen Vorarbeiten erwarb der Verein von Philip Thüring aus Vielitz ein Grundstück von 14.000 qm zum Kaufpreis von 3.800,— RM. Plößberger Geschäftsleute und Privatpersonen zeichneten damals Bausteine (Anteile), um den Sportplatz finanzieren zu können. Auch die Firma Rosenthal gewährte durch Direktor

Johne großzügige Unterstützung. Als treibende Kraft für den Platzerwerb muß besonders Reinhold Baumgärtel erwähnt werden. Die erste Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts Selb erfolgte am 4.7.1930.

Die folgenden Jahre waren von der ständigen Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse gekennzeichnet.
Hohe Arbeitslosigkeit sowie politische Machtkämpfe machten sich auch im Vereinsleben bemerkbar. Obwohl eine ziemliche Ratlosigkeit herrschte, ließen sich die TVIer nicht unterkriegen. Im Frühjahr 1933 wurde mit einem Kostenaufwand von 1.500,- RM der Sportplatz umzäunt und gleichzeitig ein Unterkunfts-



Teilnahme am Turnfest in Asch im Jahre 1927.

und Geräteraum gebaut, dessen Kosten sich auf 1.000,– RM beliefen. Einschließlich des Grunderwerbs kostete der Sportplatz bis dahin 6.300,– RM. Als 1. Vorsitzender fungierte damals Hans Schneider, 2. Vorsitzender war Richard Wunderlich und für die Kasse Hans Hoffmann verantwortlich.

Die Einweihung des Platzes fand im August 1933 in Verbindung mit dem 40jährigen Vereins-Jubiläum und des 26. Gauturnfestes statt. Dies war auch das letzte Gauturnfest des Röslau-Egertal-Turngaues vor seiner Auflösung durch die Nationalsozialisten. Bei der folgenden Neueinteilung der Turnkreise, wurde der Turnverein Bahnhof Selb dem »Grenzland-Kreis Fränkische Ostmark« zugeteilt.

Im Olympia-Jahr 1936 durfte der Verein das erste Jugendtreffen der Gruppe Grenzland im »Turnkreis Fränkische Ostmark« ausrichten. Nicht weniger als 350 Jugendliche waren zu dieser turnerischen Veranstaltung gekommen und trugen zu einem großartigen Erfolg bei. Im gleichen Jahr wurde eine Fußballabteilung gegründet. Reinhold Künzel war damals als sehr junger Mann aktiv mit dabei und ist heute noch der Fußballabteilung verbunden. Kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges haben einige Turnbrüder das Deutsche Turnfest in Breslaubesucht.



Abturnen 1931 mit Reinhold Baumgärtel.

Bis zum Jahr 1939 brachte die Fußballabteilung dem Verein einen erheblichen Mitgliederzuwachs. Auch der Sportbetrieb nahm einen bedeutenden Aufschwung, der bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges anhielt. Während des Krieges kam der Sportbetrieb, wie überall in dieser Zeit, praktisch zum Erliegen.

Im Jahr 1943 konnte im kleinen Rahmen unter maßgeblicher Mitwirkung der NSDAP das 50-jährige Vereins-Jubiläum begangen werden.

Bei der Wiedergründung des Vereins

nach dem 2. Weltkrieg haben viele Mitglieder aller vor 1933 in Bahnhof Selb bestehenden Vereine mitgeholfen. Wir sind der Meinung, daß diese Chronik unvollständig wäre, wenn diese Vereine nicht mit einbezogen werden. Bis zum Jahr 1933 gab es nämlich in Bahnhof Selb zwei Turnvereine, einen Fußballverein und einen Gesangverein. Noch vor dem 1. Weltkrieg, im Jahre 1912, wurde der ATV (Arbeiter-Turnverein) gegründet. Dieser Verein hatte einen gemischten Chor, den Herr Andrischok aus Schönwald dirigierte. Der Sportplatz befand sich unterhalb der heutigen Turner-



Die zur Zeit amtierende Vorstandschaft des TV Selb-Plößberg

Sitzend von links: El Dana A., Schwarze M., Korlek S., Korlek M., (Frauenausschuß) Thoma G. (1. Vors.), Kraus W. (2. Vors.), Künzel W. (Abt. Leiter Fußball), Dötsch G. (Hauptkassier), Korlek W. (Unterkassier).

Stehend von links: Zauß H. (Schriftf. u. Laufgruppenl.), Köhler H. (Fachausschuß), Thoma M. (Kassenrev. u. Schülerl.), Wagner W. (Schülerl.), Netzsch V. (Kassenrev. u. Festausschuß), Urban G. (TT-Jugendl.), Heinrich Horst (TT-Leiter), Schwarze R. (Spielausschußvors.), Prell K. (Ehrenvorstand), Hollering B. (Stadtverbandsabg.), Es fehlen: Veit A. (Ehrenvorstand), Merz A. (Archivar u. Stadtverbandsabg.).



Eine Aufnahme aus dem Jahre 1938. Die Fußballabteilung des TV war gerade zwei Jahre alt. Untere Reihe von links: H. Puchta, H. Landgraf, F. Seebauer. Mittlere Reihe: R. Grimm, Ch. Kolb, H. Bayreuther. Obere Reihe: G. Opel, H. Krummholz, J. Huber, E. Wunderlich, R. Künzel.

heim-Gaststätte. Das 1927 erbaute Turnerheim war Eigentum des Arbeiter-Turnvereins, der 1933 von den Nationalsozialisten aufgelöst und enteignet wurde, Sowohl der TV als auch der ATV waren damals in erster Linie Turnvereine.

Im Jahr 1920 wurde die SpVgg Selb-Plößberg als erster Fußballverein im Ort gegründet, der allerdings nur kurze Zeit bestand. Der Sportplatz dieses Vereins lag an der heutigen Kreisstraße zwischen Selb-Plößberg und Siedlung Vielitz. Zur gleichen Zeit gab es den selbständigen Gesangverein Bahnhof Selb, dessen Sängerlokal die Gastwirtschaft Voit war. Erster Chorleiter war Erhard Wölfel, seine Nachfolger Hermann Sack und Julius Höhn, der bis zum Jahr 1987 die Sängerabteilung des Turnvereins dirigierte.

Wie schon erwähnt, haben Mitglieder dieser Vereine im Jahr 1945 die Gründung eines Turnvereins als Nachfolger aller örtlichen Vereine beschlossen. Dies war aber nicht einfach, denn dazu war eine Lizenz der Militärregierung erforderlich, die nur unter strengen Auflagen erteilt wurde.

Die Bedingungen lauteten:

 Neben den amtlich vorgelegten Statuten d\u00fcrfen keine weiteren geheimen Abmachungen bestehen.

- Die Mitglieder des Vereins müssen auf ihre NSDAP-Tätigkeit hin überprüft werden.
- Der Verein muß allen ehemaligen Angehörigen der NSDAP die Mitgliedschaft verweigern.
- Der Vorstand muß darüber unterrichtet sein, daß er für die Einhaltung der drei obengenannten Punkte der Militärregierung sowie den deutschen Behörden gegenüber verantwortlich ist.

Diese Bedingungen standen zwar auf dem Papier, wurden aber im Laufe der Zeit gelockert. Adolf Bucka galt damals als Unbelasteter und erhielt auch die Lizenz zur Fortführung des Vereins. So konnte 1946 die »Turn-Sport- und Sängergemeinschaft Selb-Plößberg« als Nachfolger des Turnverein Bahnhof Selb gegründet werden. Die Vorstandschaft setzte sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Hans Geyer, 2. Vorsitzender Christian Wunderlich, Hauptkassier Richard Künzel. Mit der neuen Namensgebung sollte von der schlimmen Kriegszeit Abstand gewonnen werden.

Schon 1947 übernahm Karl Bodenschatz den 1. Vorsitz des Vereins. Er war es, der in den schweren Nachkriegsjahren den Verein vorwärts brachte.

Am 27. 8. 1948 wurde in der Gastwirtschaft Rieß laut Versammlungs-Beschluß die TSSG wieder in »Turnverein Bahnhof Selb» umbenannt. Die damit erforderliche Neuwahl der Vorstandschaft sah wie folgt aus: 1. Vorsitzender Karl Bodenschatz, 2. Vorsitzender Georg Pöhlmann, Hauptkassier Richard Meisel, Schriftführer Max Wunderlich. Es begann eine sehr erfolgreiche Zeit der Fußballabteilung. Namen wie Erich Pohl, Heinz Thoss, Ernst Kirchhoff, Hans Veit und Prell »Stift« prägten das Spielgeschehen und machten den Verein im weiteren Umkreis bekannt. Mit etwas Glück hätte fast die Meisterschaft in der Bezirksklasse I geschafft werden können.

Auf Anregung des 2. Vorsitzenden Georg Pöhlmann nahm im September 1949 die Sängerabteilung unter Chorleiter Julius Höhn die wöchentlichen Singstunden wieder auf, die gut besucht waren.

Die Tradition der Wiesenfeste sollte im Jahr 1950 in Selb-Plößberg fortgeführt werden und von der Gemeinde wurde der Verein gebeten, die Ausrichtung des ersten Wiesenfestes nach dem Krieg zu übernehmen. In einer Versammlung am 1, 4, 1950 sprachen sich alle anwesenden Mitglieder für die Veranstaltung des Festes aus. Ein dazu eigens gegründeter Festausschuß aus der Vorstandschaft und Mitaliedern des Vereins organisierte in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Lehrerschaft die entsprechenden Vorarbeiten und die Durchführung des Festes. Das erste Nachkriegs-Wiesenfest wurde nicht nur ein großer Erfolg für den Verein, sondern zugleich für den gesamten Ort. Die aufopferungsvolle Arbeit vieler Mitglieder lohnte sich also auch für die Vereinskasse.

Anfang der fünfziger Jahre lebte auch der Turnbetrieb wieder etwas auf. Unter der Leitung von Hans Landgraf fanden regelmäßige Turnstunden statt, die teilweise fast 100 Mädchen und Knaben besuchten. Der Versuch, im Fußballbe-



 Mannschaft im Jahre 1950 (B-Klasse), Trainer war damals Ernst Kirchhoff vom FC Bayern Hof. Knieend von links: K. Kropf (†), W. Prell (†), E. Ziener (†). Stehend: H. Puchta (†), H. Veit (†), H. Sack, H. G. Geigenmüller, F. Kraus (†9), G. Fuchs, R. Künzel, H. Lorek.

reich eine Jugend- und Schülermannschaft ins Leben zu rufen, scheiterte leider wegen zu geringer Beteiligung.

Auch 1951 übertrug die Gemeinde dem Verein die Ausrichtung des Wiesenfestes. Unter bewährter Mithilfe vieler Mitglieder, des Gemeinderates und der Lehrerschaft wurde auch das zweite Wiesenfest wieder ein großer Erfolg.

Die Fußballabteilung steckte zu der Zeit in einer ernsten Krise. Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte war der Kauf des ehemaligen Arbeiter-Turnerheims. Zum Kaufpreis von 2.300,– DM wurde am 1.7.1951 das Heim von der Gemeinde erworben.

Auch wenn es den Turnverein weniger berührte, soll an dieser Stelle der sogenannte Freiheitszug aus der CSSR erwähnt werden, der in diesem Jahr den eisernen Vorhang durchbrach und die damalige Gemeinde Bahnhof Selb weltweit in die Schlagzeilen brachte.

Da die Räumlichkeiten den Anforderungen des Vereins nicht entsprachen, wurde schon 1952 mit einem Kostenaufwand von 17.000, – DM das Turnerheim durch Anbau eines Nebenraumes und einer Küche vergrößert. Gleichzeitig erfolgte für das gesamte Haus der Einbau einer Zentralheizung, der nur durch Aufnahme eines Darlehens finanziert werden konnte.



Die Sängerabteilung des TV im Jahr 1953. Untere Reihe von links: H. Bucka (†), J. Höhn (†) (Chorleiter), Chr. Wunderlich (†), E. Felgenbauer (†), A. Leucht (†), Gg. Künzel (†). Mittlere Reihe: K. Baumgärtel (†), Gg. Pöhlmann (†), M. Prell (†), R. Künzel, H. Landgraf (†), E. Prell (†), A. Dressel, E. Kreisl (†), G. Jahn, G. Fuchs, R. Meisel (†), V. Netzsch. Obere Reihe: H. Dietrich, H. Schertel (†), K. Bodenschatz (†), M. Fumi (†), K. Scopp, R. Künzel, H. Werschky, M. Leucht, E. Kropf (†), H. Nitschke, F. Kraus (†), O. Künzel (†). Eine stattliche Zahl von Sängern.

Für die erfolgreiche Abwicklung des Wiesenfestes 1952 war wiederum der Turnverein verantwortlich. Turnwart Hans Landgraf nahm erfolgreich mit einer kleinen Truppe am Bezirksturnfest in Helmbrechts teil. Nur durch die Aufstockung der B-Klasse im Spieljahr 1953/54 konnte sich die 1. Mannschaft in dieser Klasse behaupten und im Jugendbereich gab es große Probleme.

Im Jahr 1953 übernahm der Verein letztmalig die Ausrichtung des Wiesenfestes, das vom 4. – 6. Juli stattfand und wieder ein schönes Fest wurde. Durch die Änderung des Ortsnamen Bahnhof Selb in Selb-Plößberg, mußte auch der Vereinsname in »Turnverein Selb-Plößberg e, V,« geändert werden.

Aus gesundheitlichen Gründen stellte Hans Landgraf in diesem Jahr sein Amt als Turnwart zur Verfügung, was negative Folgen für den Turnbetrieb mit sich brachte. Die angeschlagene Fußballabteilung übernahm Karl Prell als Spielleiter. Ende 1954 hatte der TV 184 Mitglieder.

Sehr ruhige Jahre verlebte der Verein in den Jahren 1955 und 1956. Als Negativ-Punkt muß die Auflösung der Turnabteilung festgehalten werden.



Eine junge Mannschaft, die sich im Jahre 1959 in der B-Klasse gut behauptet hat.
Untere Reihe von links: H. Baumann, G. Jäger, R. Berg, K. Prell (Abt.-Leiter). Mittlere Reihe:
H. Milewsky, M. Kern, F. Korlek. Obere Reihe: J. Hammerschmidt (Trainer), W. Schütz, K. Müller,
K. Stübiger, H. Schütz, W. Mutterer, G. Opel (Vorstand).

Karl Bodenschatz, der sich große Verdienste um den Verein erwarb, übergab im März 1957 nach 10-jähriger Amtszeit den 1. Vorsitz an Gustav Opel. Im gleichen Jahr schaffte die 1. Mannschaft, nach zweijähriger Zugehörigkeit zur C-Klasse, den Wiederaufstieg in die B-Klasse. Die Sängerabteilung unternahm ihren Jahresausflug nach Bad Brambach und besuchte den dortigen Gesangverein. Der Gegenbesuch kam leider nicht zustande, weil der Gesangverein Bad Brambach keine Ausreisegenehmigung erhielt.

Gustav Opel mußte das Amt des 1. Vorsitzenden wegen Krankheit schon 1959 wieder aufgeben, so daß 2. Vorsitzender Erwin Müller bis zur Generalversammlung im Jahr 1960 die kommissarische Leitung des Vereins übernahm. Im Bereich Fußball gab es große Schwierigkeiten sowohl mit der 1. Mannschaft, als auch für den Jugendbereich. Der Posten des Spielleiters konnte nicht besetzt werden, so daß der Abstieg der 1. Mannschaft in die C-Klasse vorgezeichnet war.

Der Mitgliederstand überschritt erstmals die 200-Grenze, Ende 1959 zählte der Verein 204 Mitglieder.

Im Jahr 1960 wurde Hans Landgraf zum

 Vorsitzenden des Vereins gewählt. Unter der Leitung von Georg Leucht wurden wieder Kinderturnstunden eingeführt, die von durchschnittlich 80 Kindern besucht wurden. Mit etwas Glück hatte die 1. Fußballmannschaft 1961 den Wiederaufstieg in die B-Klasse geschafft.

Leider gab es 1962 schon wieder einen Vorstands-Wechsel, Erwin Müller hatte Hans Landgraf als 1. Vorsitzenden abgelöst, doch dessen Amtszeit dauerte auch nur 2 Jahre. Hauptkassier Richard Meisel mußte aus gesundheitlichen Gründen - nach 15-jähriger Tätigkeit sein Amt zur Verfügung stellen, Nachfolger wurde Werner Partenfelder. Auf dem Sportplatz konnte um das gesamte Spielfeld eine neue kompakte Barriere erstellt werden. Für den erkrankten 1. Vorsitzenden Erwin Müller wurde Karl Prell 1963 in den Vereinsausschuß gewählt, um vorwiegend schon Aufgaben des 1. Vorsitzenden zu übernehmen und ein lange fälliger Ehrenabend konnte Ende November 1963 durchgeführt werden.

Mit der Wahl von Karl Prell zum 1. Vorsitzenden im Jahr 1964 war das Vorstandsproblem auf längere Sicht gelöst. In sportlicher Hinsicht tat sich im Verein wenig Positives, doch eine erfolgreiche Bilanz konnte der Wirtschaftskassier vorweisen. Dadurch war es möglich, im und am Turnerheim fällige Reparatur- und Renovierungsarbeiten durchzuführen. Unter Führung von Rudolf Korlek konnte 1965 eine Schülermannschaft ins Leben gerufen werden, die mit 17 Aktiven an den Punktspielen teilnahm. Der Mitgliederstand hatte sich in den letzten Jahren nur unwesentlich verändert. Ende 1965 waren 218 Mitglieder registriert. In der Jahreshauptversammlung am 18. 3. 1967 übergab Werner Partenfelder sein Amt als Hauptkassier an Robert Berg und er selbst übernahm den Posten des Schriftführers.

Der wichtigste Punkt in diesem Jahr war der Umbau der Toiletten im Turnerheim und der Anbau von Umkleidekabinen mit Duschraum. Das Bauvolumen war mit ca. 25.000,– DM veranschlagt und konnte nur mit Darlehen finanziert werden. Von der Gemeinde und vom Landratsamt erhielt der Verein jeweils einen Zuschuß.

Für die Gestaltung des 75-jährigen Vereins-Jubiläums, das 1968 gefeiert werden sollte, begannen die entsprechenden Vorbereitungen. Das eigentliche Fest fand am 22. und 23. 6. 1968 mit Zeltbetrieb auf dem Platz unterhalb des Tunerheims statt. Unsere Sängerabteilung hatte dazu alle Gesangvereine der Kornberggruppe im DAS zu einem Gruppensingen am 23. 6. im Festzelt eingeladen. Die sportlichen Veranstaltungen fanden am 26., 29. und 30. 6. 1968 jeweils auf dem Festplatz statt. Viele freiwillige Helfer ließen dieses Fest zu einem schönen Erfolg für den Verein werden.

Im Herbst 1968 verstarb Ehrenvorsitzender Karl Bodenschatz. Mit ihm verlor der Verein einen Mann, der nach dem 2. Weltkrieg, 10 Jahre lang den Verein führte. Er war es, der in den schweren Nachkriegsjahren, den Grundstein für die stetige Aufwärtsentwicklung des Vereins gelegt hat.



 Mannschaft im Jubiläumsjahr 1968
 Von links: W. Baumgärtel, H. Krug, R. Dressel, R. Wölke, H. Sommerer, G. Thoma, H. Schütz, H. Benker, W. Partenfelder, R. Schindler, Hel. Schütz.

Die Ȁra Prell« ging 1970 zu Ende. Für seine Verdienste um den Verein, die er sich nicht nur als 1. Vorsitzender erwarb, wurde Karl Prell zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Als neuen 1. Vorsitzenden wählten die Mitglieder in der Jahreshauptversammlung am 28. 2. 1970 mit großer Mehrheit Arno Veit, während Gerhard Thoma zum 2. Vorsitzenden gewählt wurde.

Nachdem die Gemeinde im alten Schulhaus einen Übungsraum zur Verfügung stellte, wurde eine Frauen-Gymnastikabteilung ins Leben gerufen. Die verantwortliche Leitung übernahm Frau Merz, die dann später von Frau Fraas abgelöst wurde. Die Fußballabteilung kam auch Anfang der siebziger Jahre nicht aus ihrem Tief heraus. Erfreulich war, daß der Mitgliederstand mit 259 Mitgliedern nach oben zeigte. Der Verein entschloß sich 1974, eine Tischtennisabteilung zu gründen, die Achim Stöckert führte. Im gleichen Jahr wurde auch die Gründung einer Judo-Abteilung Wirklichkeit, in der Helmut Strößner als Fachmann die Verantwortung übernahm.

In der Punktspiel-Serie 1973/74 gelang der 1. Mannschaft wieder einmal der Aufstieg in die B-Klasse. Auch die Schülermannschaft wurde Meister ihrer Klasse. Eine durchgeführte Mitgliederwerbung wirkte sich



Meisterelf 1974 – C-Klasse Hof 1 Knieend von links: N. Korlek, M. Ay, W. Müller, H. Heinrich, R. Korlek, Stehend von links: W. Schiel, M. Schuster, H. Voit, H. Meisl, W. Künzel, H.-J. Jauernig, W. Baumgärtel, J. Korlek.

sehr positiv aus, Über 100 Mitglieder konnten neu gewonnen werden, so daß der Verein zum 31. 12. 74 386 Mitglieder zählte.

Vom Jahr 1975 gibt es wenig zu berichten. Durch längere Krankheit des 1. Vorsitzenden Arno Veit und dem Rücktritt von Gerhard Thoma als 2. Vorsitzender war der Verein ohne Führung. In einer erweiterten Vorstandssitzung übernahm Rudolf Korlek das Amt des 2. Vorsitzenden und damit kommissarisch die Führung des Vereins. Mit Abteilungsleiter Bertold Hollering konnte sich die 1. Mannschaft als Neuling in der B-Klasse gut behaupten. Auch Achim Stöckert konnte von guten Leistungen

der Jugend- und Schülerabteilung berichten.

Alle Planungen im Jahr 1976 hatten nur ein Ziel: den Neubau eines Trainingsplatzes und eine grundlegende Renovierung des vorhandenen Spielfeldes. Diese beiden Vorhaben sollten sich aber noch einige Zeit hinziehen.

Im Eingemeindungsvertrag zwischen der Gemeinde Selb-Plößberg und der Stadt Selb war 1977 von einer geplanten Mehrzweckhalle die Rede. Hier bot sich das neue Schulhaus an, in dem eine Turnhalle entstehen sollte, die auch dem Verein zu gute kommen sollte. Leider zerschlug sich dieses Projekt. Im Zuge der Eingernein-



Aufstieg in die B-Klasse durch Entscheidungsspiel am 22.6.1980 gegen Oberweißenbach. Knieend von links: Yildirim, J. Korlek, K.-D. Blöchl, H. Woitag, P. Swoboda. Stehend von links: H. Nowak, W. Wagner, R. Korlek, G. Thoma, R. Schwarze, U. Ziener, W. Schiel, M. Schuster, H. Baumgärtel.

dung fand ein Bürgerfest auf unserem Sportplatz statt, das von allen Plößberger Vereinen und der Freiwilligen Feuerwehr ausgerichtet wurde.

Am Ende der Verbandsserie 1977/78 war die 1. Mannschaft wieder C-Klassen-Kandidat. Die Jugendabteilung konnte dagegen eine Meisterschaft in der Jugendgruppe II melden. Das Projekt Platzbau kam auch 1979 noch nicht weiter, denn alle Aktivitäten scheiterten an der Finanzierung.

Im Jahr 1980 begann die Ȁra Gerhard

Thoma*, die auch heute noch besteht. Am 3. 5. 1980 wurde in der Jahreshauptversammlung folgende neue Vorstandschaft gewählt: 1. Vorsitzender Gerhard Thoma, 2. Vorsitzender Alfred Merz, Hauptkassier Günter Dötsch, Schriftführer Herbert Zaus.

Für seine langjährige, verdienstvolle Arbeit als 1. Vorsitzender wurde Arno Veit zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die 1. Mannschaft konnte im Spieljahr 1979/80 wieder einmal den Aufstieg in die B-Klasse melden.



Meister-Mannschaft in der C-Klasse Hof 1 (1983/84).

Knieend von links: W. Wagner, J. Korlek, W. Böhme, N. Purkl, U. Riedl, N. Reitmeier.

Stehend von links: W. Künzel (Abt. Leiter), E. Siegmund, R. Korlek, M. Schuster, H. Nowak, R. Schwarze, D. Neugebauer, G. Korlek, E. Schwarze (Trainer), G. Thoma (1. Vors.).

Das Hauptanliegen aller Verantwortlichen im Verein war und blieb der Platzbau. An erster Stelle stand der Bau des
Trainingsplatzes, der auch im Herbst
1980 von der Firma Hippmann begonnen und im Frühjahr 1981 beendet
wurde. Mit dem FC Türk. Selb, der
Stadt Selb und dem Turnverein wurde
eine vertragliche Mitbenutzung dieses
Platzes für Training und Spielbetrieb
vereinbart. Von der Stadt erhielt der Verein für dieses Entgegenkommen einen
entsprechenden Zuschuß.

Der Wunsch nach einer Altherren-Abteilung konnte verwirklicht werden. Günter Seifert war dabei die treibende Kraft und fungierte auch als Abteilungsleiter. Schon 1982 wurde für die Vorbereitung des 90-jährigen Vereins-Jubiläums im Jahr 1983 ein Festausschuß gebildet, der die umfangreichen Vorarbeiten im zweiten Halbjahr 1982 in Angriff nahm. Eine in Selb-Plößberg durchgeführte Spenden-Aktion war ein voller Erfolg. Ein beachtlicher Betrag konnte als Rücklage für den Platzbau verbucht werden.

Das zentrale Thema für alle Vorstandsund Festausschuß-Sitzungen im Jahr 1983 war natürlich »90 Jahre Turnverein



Die 1. Jugendmannschaft errang in der Saison 1983/84 die Meisterschaft in der C-Klasse in Hof I und sicherte sich damit den Aufstieg in die B-Klasse. Knieend von links: Künzel Th., Partenfelder B., Nowak J., Dichtl J., Kunert U., Ott Th.

Stehend von links: Dötsch M., Stengel O., Blümel J., Hummer Th., Fürbringer P., Nie J.,

Stöckert A. (Jugendleiter u. Trainer).

Selb-Plößberg«. Viele Köpfe und Hände waren notwendig, um dem großen Ereignis einen würdigen Rahmen zu geben. Es sollte deshalb verständlich sein, wenn das Jahr 1983 etwas ausführlicher in die Chronik des Vereins aufgenommen wurde.

Anfang des Jahres stand allerdings noch die Neuverpachtung des Turnerheims auf der Tagesordnung. AH-Abteilungsleiter Günter Seifert bewarb sich um diese Stelle und übernahm ab 1, 4, 1983

als neuer Pächter das Turnerheim. Ab Februar 1983 ging es für die Verantwortlichen des Vereins im wesentlichen nur noch um die Gestaltung des 90-jährigen Jubiläums und die damit verbundenen Arbeiten.

Hutschenreuther-Vorstandsvorsitzender Roland Dorschner übernahm die Schirmherrschaft für diesen Geburtstag, wobei er dann an den eigentlichen Festtagen von Direktor Karl Gebhardt vertreten wurde.



Das Foto zeigt die A-Jugendmannschaft der Saison 84/85 nach dem Aufstieg in die Kreisjugendgruppe (höchste Klasse im Kreis Hof).

Von links stehend: Trainer Achim Stöckert, Oliver Stengel, Bernd Geyer, Werner Sümmerer, Oliver Zapf, Peter Sperlich, Hedio Pöhlmann, Jürgen Heinrich, hockend v. links: Nadir Merc, Jörg Seyferth, Thomas Künzel, Michael Ott, Uli Korlek, Stefan Markus und Martin Dötsch.

Zu einem solchen Ereignis gehört natürlich eine Festschrift. Die Gestaltung dieser Festschrift, der Einladungen und der Plakate lag in den Händen von Viktor Netzsch. Alle sonstigen umfangreichen Arbeiten, vor allem auf dem Festplatz, wurden auf viele Personen verteilt.

Die eigentlichen Feierlichkeiten fanden vom 5. - 7. 8. 1983 auf dem Sportplatz statt. Am Jubiläums-Pokalturnier nahmen der FC Schönwald, SC Grünhaid und FC Türk, Selb teil. Der Festkommers fand am Samstag, 6. 8. 83, im Festzelt statt. Oberbürgermeister Christian Höfer,

Direktor Karl Gebhardt als Vertreter des Schirmherrn, BLSV-Bezirksvorsitzender Hanns Wagner, Werner Zühl vom Patenverein TS Selb sowie viele Freunde der örtlichen und der Nachbar-Vereine gratulierten dem Verein zu seinem Geburtstag. Im Rahmen dieser Feier wurden auch verdiente Mitglieder des Vereins geehrt.

Als sehr erfreulich wurde registriert, daß zu allen Veranstaltungen unsere Fahnenpatin. Elsa Zeidler aus Nürnberg, trotz ihrer 85 Jahre anwesend war. Im großen und ganzen war es ein gelungenes Fest.

In der zweiten Jahreshälfte ereignete sich, außer der Erneuerung des Hauptspielfeldes durch die Firma Hippmann, nichts Besonderes.

Umfangreiche Reparatur- und Renovierungsarbeiten am und im Turnerheim,
einschließlich der Umkleidekabinen und
Duschen standen im Jahr 1984 auf dem
Programm. Werner Künzel gab sein Amt
als Spielleiter der Fußballabteilung
an Reiner Schwarze ab und wurde
3. Vorsitzender. Die 1. Mannschaft
schaffte den Aufstieg in die B-Klasse.
Erich Schwarze stand als Trainer nicht
mehr zur Verfügung. Nach nur
eineinhalb Jahren kündigte Günter Seifert
aus beruflichen Gründen den Pachtvertrag für das Turnerheim. Neuer Pächter
wurde Familie Pauls.

Der Verein stellte in dieser Zeit zwei Vollmannschaften, eine AH-Mannschaft, eine Schüler- und zwei Jugend-Mannschaften. Die TT-Abteilung war mit 21 Aktiven sehr stark besetzt. Nur bei der Sängerabteilung war seit längerem ein Abwärtstrend zu beobachten. In der Spielzeit 1983/84 konnten beide Jugend-Mannschaften den Meistertitel erringen. Am Jahresende zählte der Verein 345 Mitglieder.

Für das Jahr 1985 stand als größeres Ereignis die Platzeinweihung auf der Tagesordnung, zu der 2. Bürgermeister Werner Schürer als Schirmherr gewonnen werden konnte. Die Veranstaltung fand mit einem Pokal-Turnier vom 26. – 28. 7. 85 statt, an dem FK 09 Selb, FC Schönwald und FC Marktleuthen teilnahmen. Im Rahmen der Platzeinweihung wurde unsere neue Vereins-

fahne geweiht. Die Fahnenpatenschaft hatte Frl. Anne Swoboda übernommen. Mit der EKU-Brauerei wurde der zum 30. 6. 1985 abgelaufene Bierlieferungs-Vertrag, nach sorgfältiger Prüfung anderer Angebote, verlängert.

Im Turnerheim stand schon wieder ein Wechsel bevor. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten übernahm Frau Bone am 17. 9. 1985 die Gaststätte. Mit dem SC Grünhaid wurde eine Spielgemeinschaft im Jugend- und Schülerbereich gegründet. Klaus Richter aus Schönwald wurde als neuer Spielertrainer verpflichtet. Die neu gegründete Laufgruppe erfreute sich einer guten Resonanz.

Die Fußballabteilung wurde 1986 50 Jahre alt. Bei einer kleinen Feier im Turnerheim wurde Reinhold Künzel besonders geehrt, der vor 50 Jahren bei der Gründung maßgeblich beteiligt war. Für besondere Verdienste um den Fußball in Selb-Plößberg wurde auch Karl Prell geehrt. Ebenso erhielt 1. Vorsitzender Gerhard Thomas ein Geschenk, der seit 1966 als Fußballer, Jugendleiter, Trainer, zweiter und erster Vorsitzender aktiv im Verein tätig war und ist.

Leider mußte die 1. Fußballmannschaft im Jubiläumsjahr wieder in die C-Klasse absteigen. Die Jugendspielgemeinschaft mit dem SC Grünhaid wurde wieder beendet. Nachdem Klaus Richter als Trainer nicht mehr zur Verfügung stand, verpflichtete der Verein ab Juli 1986 Sepp Veith als neuen Spielertrainer. Der Mitgliederstand ist mit 345 Mitgliedem in den letzten beiden Jahren unverändert geblieben.



Erstmals in der Vereinsgeschichte konnte 1986 eine E-Schülermannschaft zum Spielbetrieb angemeldet werden. Knieend von links: Stopp M., Tröger M., Stöckert M., Kühnel K., Winkler O. Stehend von links: Vargas E., Urban M., Kernchen U., Küspert A., Krämer F., Küspert W., Stöckert A. (Nachwuchstrainer).

Der Vertrag mit dem FC Türk. Selb für die Sportplatzbenutzung mußte 1987 durch Gerichtsbeschluß beendet werden. Ein Rest-Zuschuß in Höhe von DM 17.125,— wurde daraufhin von der Stadt Selb zurückgefordert. Im sportlichen Beriech hat sich 1987 nicht viel getan. Spielertrainer Sepp Veith hat nach einjähriger Tätigkeit den Verein wieder verlassen. Mit Beginn der neuen Serie kam Erich Rödel als Trainer.

Nach 2-jähriger Dauer kündigte Frau Bone das Pachtverhältnis für das Turnerheim. Ab 1.9.87 übernahm ein Italiener die Gaststätte. Die Teilnahme am 100-jährigen Jubiläum des Patenvereins war Ehrensache. Ein größerer Ehrenabend mit 44 Ehrungen, wobei allein 6 Ehrenmitglieder emannt wurden, stand in diesem Jahr noch auf dem Programm.

Das Jahresende war vom Tod von Julius Höhn überschattet, der über 60 Jahre als Chorleiter unserer Sängerabteilung tätig war. Damit war auch das baldige Aus der Sängerabteilung vorgezeichnet.



Vizemeister-Mannschaft 1987/88 – Aufstieg in die B-Klasse
Vordere Reihe von links: J. Wunderlich, K.-D. Blöchl, H. Gottwald, W. Komma, Th. Künzel.
Mittlere Reihe von links: R. Schwarze (Spielleiter), J. Unglaub, W. Böhme, J. Nie, W. Wagner,
D. Neugebauer. Hintere Reihe von links: G. Thoma (1. Vors.), E. Rödel (Spielertrainer),
J. Heinrich, J. Nowak, K. Dietrich, M. Thoma, G. Komma (Betreuer).
Es fehlen: P. Fürbringer, U. Riedl, M. Ott, J. Korlek.

Erfreulich war, daß der Verein am Jahresende 362 Mitglieder zählte.

Anfang 1988 verlor der Verein wieder ein verdientes Mitglied. Mit Richard Meisel starb ein Mann, der von 1948 bis 1961 als Hauptkassier im Verein tätig und von 1966 bis zu seinem Tode Kassenrevisor war.

Die von Achim Stöckert und Werner Künzel ins Leben gerufene Vereinszeitung fand ein positives Echo. Trotz intensiver Bemühungen um neue Sänger und die kommissarische Übernahme des Chorleiter-Postens durch Alfred Merz, blieb die Sängerabteilung das Sorgenkind des Vereins. Werner Komma übernahm für Alfred Merz das Amt des 2. Vorsitzenden. Als Vizemeister der Saison 87/88 mußte die 1. Mannschaft in die Qualifikation; erst im dritten Spiel gelang der Wiederaufstieg in die B-Klasse. Der Mitgliederstand war mit 357 Mitgliedern leicht rückläufig.



Lauf-Treff im Juni 1989 anläßlich der AOK-Aktion.

Nach einem Jahr B-Klasse, stieg die 1. Mannschaft 1989 wieder in die C-Klasse ab und Erich Rödel stellte sein Amt als Trainer zur Verfügung. Ein neuer Trainer konnte vorerst nicht gefunden werden. In der C-Klasse ging der Abwärtstrend weiter. Für die A-Jugend wurde eine Spielgemeinschaft mit dem FC Südring eingegangen, die aber nur von kurzer Dauer war.

Die Schülermannschaft mußte im Oktober wegen Spielermangel aus dem Spielbetrieb zurückgezogen werden. Achim Stöckert gab aufgrund sehr großer Probleme im Nachwuchsbereich und mangelnder Unterstützung, nach fast 10-jähriger erfolgreicher Arbeit im Jugend- und Schülerbereich auf. Er stellte sein Amt zur Verfügung. Damit war auch das Erscheinen der Vereinszeitung in Frage gestellt.

Das Turnerheim hatte schon wieder einen neuen Pächter. Die Fußballabteilung konnte im Jahr 1990 von einem großen Umbruch berichten, denn insgesamt 12 neue Spieler hatten die Abteilung verstärkt.

Die Vereinszeitung wurde von Werner Kraus weitergeführt und erscheint zweimal jährlich. In der Jahreshauptversammlung wurde Werner Kraus anstelle von Gerhard Komma zum 2. Vorsitzenden gewählt. Den Jugendbereich über-

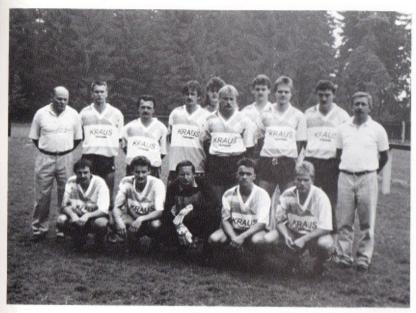


Lauf-Treff im Juni 1990 anläßlich der AOK-Aktion mit OB Schürer.

nahmen vorerst 7 Mitglieder. Von der Tischtennis-Abteilung gab es 1990 Erfreuliches zu berichten. Die beiden Herren-Mannschaften sowie die Jugend konnten in der Saison 89/90 vordere Tabellenplätze belegen. Sowohl die 2. Mannschaft als auch die Jugend waren in die nächsthöhere Klasse aufgestiegen. In der Mitgliederbewegung gab es keine nennenswerten Veränderungen. Ende 1990 zählte der Verein 346 Mitglieder.

Die Teilnahme an der Laufgruppe ist leider rückläufig, so daß Gefahr besteht, daß der Laufsport beim TV nicht mehr möglich ist. Ab 1. 10. 1990 übernahm Pia Komma die Gaststätte des TV. Man hofft, daß Frau Komma für einen längeren Zeitraum unsere Vereins-Wirtin bleibt.

Mit dem Beginn des Jahres 1991 befaßte sich die Vorstandschaft bereits
mit der Planung des 100-jährigen
Vereinsjubiläums. Um frühzeitig mit den
Vorbereitungen beginnen zu können,
wurde ein Festausschuß gegründet. Ein
weiterer wichtiger Punkt war die Erneuerung des Ausweichspielfeldes.
Diese Maßnahme sollte bis zum Jubiläumsjahr 1993 abgeschlossen sein;
Voraussetzung dafür ist die Mittelbereitstellung durch die entsprechenden Stellen.



Pokal-Turnier 1990
Knieend von links: R. El Dana, U. Kunert, W. Kraus, U. Korlek, M. Thoma. Stehend von links: G. Thoma (1. Vors.), Th. Künzel, N. Korlek, P. Oheim, F. Olbrich, J. Nie, O. Schaller, M. Ott, D. Neugebauer, W. Künzel (Abt. Leiter)

Für die Fußballabteilung konnte Norbert Korlek als Spielertrainer verpflichtet werden. Mit ihm und einigen Neuzugängen sowie einer guten Trainingsmoral wollte man wieder an frühere Zeiten anknüpfen. Es sollte eine gute Placierung und evtl. der Wiederaufstieg in die B-Klasse erreicht werden. Zu den Aktiv-Posten im Jahr 1991 gehörte die Anmeldung einer E-Schülermannschaft, die auch von Norbert Korlek betreut wird.

Im Tischtennis-Bereich konnten gute

Mittelplätze erreicht werden, so daß die Abteilung zufrieden war. Den absoluten Tiefpunkt seit ihrer Gründung hat die Laufgruppe zu verzeichnen, denn bei den wöchentlichen Lauf-Treffs erschienen durchschnittlich nur drei bis vier Aktive. Wie schon 1991 wurde das Hauptaugenmerk der Vereinsarbeit im Jahr 1992 auf die Vorbereitung für das 100-jährige Vereinsjubiläum gelegt. Dankbar ist der TV, daß der Vorstandsvorsitzende der Hutschenreuther AG, Direktor Horst Enzensperger, die Schirm-



Die erfolgreiche Jungenmannschaft im Tischtennis 1991/92. (Meister der Jungen-Kreisliga I und Sieger im »Eckhardt-Pokal»).

Von links: M. Dötsch, G. Urban (Jugendleiter) M. Ahrendt, A. Küspert, M. Urban.

herrschaft für das Jubiläum übernommen hat. Die Vorbereitungen sind schon soweit fortgeschritten, daß in Abstimmung mit den örtlichen Vereinen ein Programm für das Jubiläumsjahr festgelegt werden konnte.

Nach einem umfangreichen Papierkrieg erhielt der TV am 5. 5. 1992 vom BLSV den Bewilligungsbescheid für die Zuwendung aus Mitteln des Freistaates Bayern zur Förderung des Sportwesens. Auch von der Stadt Selb und dem Landkreis Wunsiedel wurde grünes Licht signalisiert. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 15. 7. 92 wurde der Eintragung einer Grundschuld in

Höhe von DM 100.000,— bei der Sparkasse Fichtelgebirge, die für diese Maßnahme erforderlich war, zugestimmt. Damit konnte die Erneuerung des Ausweichspielfeldes in Angriff genommen werden. Für den Verein bedeutet dies eine enorme Kraftanstrengung in finanzieller Hinsicht. Auch ein nicht geringer Anteil an Eigenleistung ist hier zu erbringen. Alle Mitglieder wurden aufgerufen, sowohl finanziell als auch durch Arbeitsdienst ihren Beitrag zu leisten.

Im Fußball-Bereich wurde zwar ein guter Tabellenplatz in der C-Klasse erreicht, der erhoffte Wiederaufstieg in die B-



Die zweite Jungenmannschaft im Tischtennis (Saison 92/93). Von links: C. Heinrich, M. Voh, S. Blöchl, M. Fülle, J. Heinrich, A. Linz, G. Urban (Jugendleiter). Es fehlt B. Anders.

Klasse konnte aber nicht realisiert werden. Auch mit Spielertrainer Norbert Korlek, der sich alle Mühe gegeben hatte, blieb dem Verein dieses Ziel versagt. Für die Saison 92/93 wurde mit Georg »Schorsch« Müller vom TuS Erkersreuth ein neuer Spielertrainer verpflichtet. Mit ihm erhofft sich der Verein einen Spitzenplatz und den eventuellen Wiederaufstieg im Jubiläumsjahr 1993. Norbert Korlek bleibt vorerst noch eine Saison als »Joker« beim TV. Die bis jetzt gezeigten Leistungen der 1. Mannschaft geben zu berechtigten Hoffnungen auf einen vorderen Platz in dieser Saison Anlaß.

Im Nachwuchsbereich zeigten sich erfreuliche Ansätze. Die E-Schüler nahmen am 20. 6. 92 an einem »Europa«-Meisterschafts-Turnier in Jößnitz bei Plauen teil. Hierbei vertrat jede teilnehmende Mannschaft ein Land, das bei der Europameisterschaft 1992 in der Endrunde teilgenommen hatte. Wenn auch die TV-Schüler noch Lehrgeld bezahlen mußten, so war es doch ein schönes Erlebnis für alle.

Anfang des Jahres 1992 war der TV Selb-Plößberg Ausrichter der Selber Hallenfußballmeisterschaft. Dank der guten Organisation der Verantwortlichen



Unsere Aufnahme zeigt einen Teil des Mannschaftskaders und Betreuer im Jubiläumsjahr! Stehend von links nach rechts: Watzlaw Slupianek, Jürgen Korlek, Michael Anders, Holger Neff, Jürgen Braun, Oliver Stengel, Martin Riha, Jürgen Nie, Jiri Michalek, Peter Oheim, Murat Araci, Michael Ott, Trainer Georg Müller, Spielleiter Reiner Schwarze und Werner Künzel. Sitzend von links nach rechts: Michael Thoma, Dieter Neugebauer, Norbert Korlek, Frank Olbrich, André Henning, Josef Mullenko, Jörg Seyferth, Jakob Araci.

war diese Veranstaltung mit dem Besuch von fast 600 Zuschauern ein voller Erfolg.

Als herausragendes Ereignis in der Tischtennis-Abteilung konnte die Meisterschaft der 1. Jungenmannschaft in der Jungen-Kreisliga I und der Sieg im »Eckhardt-Pokal« verzeichnet werden. An diesen Erfolgen waren M. Dötsch, M. Urban, M. Ahrendt und A. Küspert beteiligt. Inzwischen wurde eine 2. Jungenmannschaft gegründet.

Die Laufsaison 1992 zeigte einen Aufwärtstrend in den Teilnehmerzahlen. Es wäre zu wünschen, daß sich dieser Trend im Hinblick auf das Jubiläumsjahr fortsetzen würde. Auch wenn diese Chronik den »Lebenslauf unseres Vereins» etwas statistisch
darstellt, so soll sie doch aufzeigen,
welchen Entwicklungen eine Gemeinschaft unterliegt. In einem Zeitraum von
100 Jahren wechseln sich Höhen und
Tiefen ab. Nur an den Menschen liegt
es, das Eigenleben eines Vereins im positiven oder auch im negativen Sinne zu
beeinflussen. Es bedarf eines großen
Engagements für die gemeinsame Sache
und der Tag des 100-jährigen VereinsJubiläums wird als weiterer Höhepunkt
in unserer Vereins-Geschichte angesehen werden.

Wir übernehmen in diesen Tagen die Verpflichtung, im Sinne der Gründer des TV Selb-Plößberg alles zu tun, damit der Verein noch viele Jahre zum Wohle aller Bevölkerungsschichten Bestand haben wird.

Die Vorstandschaft des Turnvereins Selb-Plößberg e. V. dankt allen Verantwortlichen, allen Aktiven, allen Mitgliedern, allen Freunden und Gönnern des Vereins für ihre jahrelange Treue sowie ihren großen Idealismus. Ihre Arbeit und Opferbereitschaft verdienen uneingeschränkte Anerkennung.

Wir bitten um Verständnis, daß in unserer Chronik nicht alle namentlich genannt werden können, die sich durch sportliche oder organisatorische Leistungen verdient gemacht haben.

Impressum:

Text:

Viktor Netzsch, Selb-Plößberg

Gestaltung:

Rudolf H. Pruchnow, Siedlung Vielitz Headline-Selb GmbH

Satz: Lithos:

Litho-Studio Landgraf GmbH, Schönwald

Druck:

U. E. Sebald Druck und Verlag GmbH, Nürnberg

100 JAHRE

